



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1  
91161 Hilpoltstein  
[www.lbv.de](http://www.lbv.de)

## Presseinformation 39-26

# Igel in Bayern entdeckt? Jetzt melden

## **Igelfreundlicher Garten: Weniger mähen, mehr Wildnis wagen – LBV ruft im Rahmen eines deutschlandweiten Projektes zur Meldung auf**

Hilpoltstein, 06.05.2026 – Wenn die Dämmerung einsetzt, werden sie aktiv: Igel gehören zu den heimlichen Bewohnern unserer Gärten. Doch das Tier hat es immer schwerer und steht nicht nur bayernweit sondern global als „potenziell gefährdet“ auf der internationalen Roten Liste gefährdeter Arten. Deshalb ruft der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) gemeinsam mit der Deutschen Wildtierstiftung, NABU|naturgucker und weiteren Partnern dazu auf, vom 15. bis 25. Mai bundesweit Igel zu melden. „Lebendig oder tot – Jeder gemeldete Igel in Bayern zählt, damit wir noch mehr über die Verbreitung und das Verhalten des stachelige Gartenbewohners erfahren und seinen Schutz langfristig verbessern können“, sagt die LBV-Igelexpertin Dr. Angelika Nelson. Sichtungen können dem LBV-Bürgerforschungsprojekt „Igel in Bayern“ ganz einfach online gemeldet werden unter [www.igel-in-bayern.de](http://www.igel-in-bayern.de).

Mit den länger werdenden Tagen beginnt im Mai die Paarungszeit der Igel. Auf der Suche nach einer Partnerin durchstreifen die Männchen jetzt Bayerns Gärten. Für die Brautschau braucht es viel Energie. Doch das Nahrungsangebot, vor allem Insekten, deren Larven und andere kleine wirbellose Tiere, wird immer knapper. Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer können hier unterstützen: „Wer im Mai Rasen und Wiese bewusst wachsen lässt, fördert direkt vor der Haustür die Artenvielfalt. Denn ungemähte Flächen schaffen Lebensraum für Wildblumen, Kräuter und viele Insekten. Davon profitieren dann Igel, Vögel und Fledermäuse“, erklärt Angelika Nelson. Deshalb hat der LBV erst kürzlich zum Aktionsmonat „Mähfreier Mai“ aufgerufen.

Wer den Rasenmäher doch aus dem Schuppen holen möchte, kann gezielt nur Wege oder kleinere Flächen, etwa zum Spielen für Kinder, mähen. Je mehr wilde Ecken der naturnahe Garten hat, desto besser für die Biodiversität. Auf den Einsatz von Mährobotern in den Abend- und Nachtstunden sollten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer jedoch unbedingt verzichten. „Bei Gefahr rollen sich Igel ein, anstatt zu fliehen und können so schwere Verletzungen durch das Schneidewerk erleiden. In einem igelfreundlichen Garten sind Mähroboter in der Dämmerung und Dunkelheit

tabu“, warnt die LBV-Biologin. Immer mehr Städte und Gemeinden reagieren darauf bereits mit einem Nachtfahrverbot für Mähroboter, wie es der LBV bereits seit längerem für ganz Bayern fordert.

„Wer einen Igel im Garten oder am Straßenrand entdeckt, kann mit einer einfachen Online-Meldung einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten“, sagt die LBV-Igelexpertin. Die gesammelten Daten werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Leibniz-IZW (Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung) im Rahmen des bundesweiten Citizen-Science-Projekts ausgewertet. Das Projekt soll wertvolle Einblicke in die Lebensweise, Verbreitung und mögliche Gefährdungen der Igel geben. Denn das stachelige Tier leidet zunehmend unter der Zerschneidung von Lebensräumen, Straßenverkehr und Nahrungsmangel.

### **Igel in Bayern: Jede Meldung zählt**

Bayerische Bürgerinnen und Bürger können ihre Beobachtungen schnell und unkompliziert melden unter [www.igel-in-bayern.de](http://www.igel-in-bayern.de). Neben Ort und Datum sind auch Angaben zum Verhalten der Tiere, zum Beispiel ob sie lebendig oder tot gefunden wurden, hilfreich. Um einen deutschlandweiten Überblick zu dieser Art zu erhalten, wird das LBV-Meldeprojekt „Igel in Bayern“ vom 15. bis zum 25. Mai Teil der bundesweiten Aktion „Deutschland sucht Igel und Maulwurf“.

### **Über das Gemeinschaftsprojekt**

„Deutschland sucht Igel und Maulwurf“ ist ein gemeinsames Projekt von der Deutschen Wildtier Stiftung, NABU|naturgucker, dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V., dem NABU Bundesverband und dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV). Ziel ist, ein langfristiges Monitoring zu Verbreitung und Vorkommen von Igel und Maulwurf in Deutschland zu etablieren. Sichtungen von Igel in Bayern werden dem LBV gemeldet, die des Maulwurfs an NABU|naturgucker. Die hieraus gewonnen Erkenntnisse erlauben zukünftig eine Bewertung der Bestandssituation von Igel und Maulwurf. Darauf aufbauend können auch gezielte Artenschutzmaßnahmen initiiert werden.

### **Über den LBV**

*1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.*

Mehr Infos: [www.lbv.de/ueber-uns](http://www.lbv.de/ueber-uns)

---

#### **LBV-Pressestelle:**

**Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de),**

**Tel.: 09174/4775-7180 |-7184 |-7187. Mobil: 0172/6873773.**

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter [www.lbv.de/presse](http://www.lbv.de/presse). Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de).